

„Sauberhaftes Harsewinkel“

Helferschar sammelt zehn Kubikmeter Müll

Harsewinkel (gad). Der Wunsch nach einem sauberen Umfeld hat am Samstag mehr als 250 Teilnehmer aus den drei Ortsteilen Harsewinkels angetrieben, sich an der 15. Auflage von „Sauberhaftes Harsewinkel“ zu beteiligen. Begleitet von Sonne und angenehmen Frühlingstemperaturen haben große und kleine Umweltschützer aus Vereinen, Institutionen, Freundeskreisen, Glaubensgemeinschaften und Nachbarschaften die Ärmel hochgekrempt.

Ausgerüstet mit Warnwesten, Müllzangen, Handschuhen und Müllsäcken haben die Freiwilligen über Stunden Müll, Dreck und Unrat aus Gräben, Bachläufen, Wiesen, Wäldern, Gehwegen, Spielplätzen und entlang der Straßen gefischt. Der Harsewinkeler Ortsvorsteher und Ortsheimatpfleger Karl Heinz Toppmöller sowie Umweltberater Guido Linnemann waren begeistert vom kollektiven Großseinsatz.

Säckeweise Haushaltsmüll, Altreifen, Fahrräder, Einwegverpackungen und auffällig viele kleine Schnapsflaschen waren von gewissenlosen Umweltsündern in der Landschaft entsorgt worden. Verantwortunglos mit Blick auf die lange Zeit des Verrottungsprozesses von Plastik oder einer simplen Getränkedose. Zwei Wäschespinnen fanden die Sammler im Harsewinkeler Ab-

rockspark, einen PC-Monitor am Wiesenrain und eine Metallgitterbox in einem Waldstück an der Rudolf-Diesel-Straße. Außerdem wurden von den insgesamt 120 Sammlern an bekannten Stellen im Außenbereich sowie in der Nähe von Spielplätzen, an Bänken und Rastplätzen unzählige Schnapsflaschen gefunden. Unerklärlich war für Karl Heinz Toppmöller auch, warum Hundehalter die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zunächst ordnungsgemäß eintüten, die Beutel dann aber einfach wegwerfen, anstatt sie ordentlich im nächsten Mülleimer zu entsorgen.

Einen großen Dank zollte Toppmöller allen aktiven einzelnen Bürgern, aber auch den vielen Vereinsvertretern. Die größte Gruppe bildeten mit 30 Personen die Mennoniten-Brüdergemeinde. Am Ende sammelten sich mehr als zehn Kubikmeter Müll in der Mulde. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer im Heimathaus Erbsensuppe und Getränke.

Besonders freut sich Ortsheimatpfleger Karl Heinz Toppmöller über den Einsatz von rund 80 Mädchen und Jungen aus den zweiten Klassen der Kardinal-von-Galen-Schule am heutigen Montag. Erst kürzlich hatten die Kinder im Rahmen der „Future for Friday“-Demonstrationen für Natur- und Umweltschutz demonstriert. Jetzt befreien sie den Moddenbachpark von Unrat.



Volle Mülltüten: (v. l.) Jörg Pollmeyer, Andreas Scherbaum und sein Sohn Ben (6) waren als engagierte Umweltschützer an der B 513 in Harsewinkel im Einsatz. Bilder: Darhoven

Einweggrill und zwei Säcke Zement entsorgt

Greffen/Marienfeld (gad). Eine ähnlich gute Beteiligung wie in Harsewinkel meldete die Greffener Ortsheimatpflegerin Annette Niemeyer. Sie berichtete, dass den Sammlern außer alten Reifen auch Duschgel-Flaschen, Haushaltsmüll und Einwegverpackungen in die Hände gefallen seien.

Die Jäger brachten zeitgleich ihre Reviere in Schuss. Aufgrund der großen Beteiligung konnte das jährliche Reinemachen frühzeitig beendet werden. Die rund drei Kubikmeter Müll wurden in der bereitgestellten Mulde am

Römerweg entsorgt. Als Dank für das ehrenamtliche Engagement gab es für alle eine Suppe im Vereinsheim des Schützenvereins Greffen.

In Marienfeld hat die Dorfsäuberung seit mehr als 50 Jahren Tradition. Diesmal machten 75 Teilnehmer mit. Sie fanden unter anderem einen Einweggrill, zwei Säcke Zement, viele „Flachmänner“, Einwegverpackungen und unzählige Zigarettenkippen. „Aber es gab in allen Bereichen etwas weniger Müll als vor einem Jahr“, bilanzierte Sammelchef Daniel Brockpähler.



Einsatz: Mark Lüttmann (li.) und Christoph Uekötter von den Greffener Jungschützen wurden schnell fündig.



Für eine saubere Umwelt investierten am Samstag viele ehrenamtliche Helfer in Harsewinkel ihre Zeit.

Personale

□ Pfarrdechant Marc Heilenkötter (42) wird die Pfarrei St. Lucia in Harsewinkel auf eigenen Wunsch verlassen und nach Münster wechseln. Das ist am Samstag und Sonntag in allen Gottesdiensten in St. Lucia bekanntgegeben worden. In Münster wird der 42-Jährige mit je einer



halben Stelle in der Krankenhausseelsorge am Clemenshospital und in der Pfarrei St. Lambertus Ascheberg tätig sein. Marc Heilenkötter wurde im Mai 2012 in Münster zum Priester geweiht. Anschließend arbeitete er unter anderem als Kaplan in Borken und Wesel. Seit 2017 ist er Pfarrer und Pfarrdechant in Harsewinkel. Heilenkötter hatte, bevor er sich für die Priesterweihe entschied, als Krankenpfleger gearbeitet. Auf seine Bitte hin wird ihn Bischof Dr. Felix Genn Ende Mai von seinem jetzigen Amt entpflichten. Ab Mitte Juni wird der Priester dann seine neue Arbeit in Münster aufnehmen. Die Stelle des leitenden Pfarrers in St. Lucia wird das Bistum Münster ausschreiben.

Stadtbücherei

Kindern ab vier wird vorgelesen

Harsewinkel (gl). Alle Mädchen und Jungen ab vier Jahren sind für den heutigen Montag eingeladen, in der Stadtbücherei St. Lucia fröhlichen und lustigen Ostergeschichten zuzuhören. Ab 15.30 Uhr wird den jungen Gästen vorgelesen. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Hoher Bedarf

Oase-Werkstatt freut sich auf gespendete Räder

Harsewinkel (gl). Im Stadtteiltreff Oase an der Goethestraße werden Fahrräder für bedürftige Menschen angeboten. Die gespen-

deten Räder werden fahrtauglich gemacht und weitergegeben. „Der Bedarf ist nach wie vor groß. Deshalb freut sich die Fahrrad-

werkstatt über jede Spende, egal ob es sich um ein Damen-, Herren- oder Kinderfahrrad handelt“, sagt Anna Hirsch vom Oa-

se-Team. Die Werkstatt ist mittwochs von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Nähere Infos unter ☎ 05247/2465 oder ☎ 0159/04385897.

Letter Fleischerei

Ringhoff jetzt im Rewe-Markt

Harsewinkel (gad). Hausgemachten Fleischgenuss von der Letter Fleischerei Ringhoff gibt es ab sofort in der Rewe-Filiale von Stefan Alberts an der Alten Brockhäger Straße 14 in Harsewinkel. Seit 1948 werden im Oelder Ortsteil Lette im traditionellen Handwerk Münsterländer Fleisch- und Wurstwaren produziert. Niklas Ringhoff und sein Bruder Herbert Ringhoff führen das Unternehmen bereits in dritter Generation. Seit Anfang April sind die Fleisch- und Wurstwaren auch in Harsewinkel erhältlich. Damit eröffnen die Ringhoffs die erste Filiale im Kreis Gütersloh. Stefan Alberts, Inhaber der beiden Rewe-Märkte am Prozes-

sionsweg und an der Alten Brockhäger Straße, sowie Niklas Ringhoff freuen sich auf die Zusammenarbeit, wie sie betonen.

Von der Eröffnung der Rewe-Filiale an der Alten Brockhäger Straße im Dezember 2016 an hatte sich das Team in Eigenregie um den Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren gekümmert. Ab sofort bieten sechs Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit die vielfältigen Produkte an.

Außer einer großen Auswahl von Fleisch und Wurst bildet die „Heiße Theke“ einen neuen Schwerpunkt. Bestückt ist sie mit Frikadellen, Koteletts und Schnitzeln sowie täglich wechselnden Gerichten.



Freuen sich auf die Zusammenarbeit im Harsewinkeler Rewe-Markt an der Alten Brockhäger Straße 14 in Harsewinkel: Niklas Ringhoff (links) und Stefan Alberts. Bild: Darhoven

Finale in Mülheim



Siegerjubiläum: Das Team Pedro der Marienschule in Marienfeld belegte in Mülheim an der Ruhr Platz eins der Grundschulen in der Kategorie Robot-Performance. Den Preis überreichte der Parlamentarische Staatssekretär Klaus Kaiser (links).

Marienschule Sieger im Roboterwettkampf

Marienfeld (gl). 24 Teams aus ganz Nordrhein-Westfalen haben sich am Samstag zum Finale des 13. ZDI-Roboterwettkampfs in der Innogy-Sporthalle in Mülheim an der Ruhr getroffen. ZDI steht für Zukunft durch Innovation und ist eine Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in NRW. Jubeln durften die Mädchen und Jungen der Marienschule aus Marienfeld. Als Team Pedro waren sie in der Kategorie Robot-Performance, Wertung Grundschulen, an den

Start gegangen und holten sich den Sieg.

Alle Aufgaben des Wettbewerbs drehten sich um das Thema „Unsere digitale Welt“. Die Kinder der Marienschule hatten die Aufgabe, eine eigene Choreographie und Geschichte zum Wettbewerbemotto in Mülheim vor einer Jury zu präsentieren – mit Erfolg. „Die Leistungen sind beeindruckend. Ich bin begeistert vom Ideenreichtum, der Präzision und der Teamarbeit der Schüler“, sagte der Parlamentarische Staatssekretär Klaus Kaiser.



Harsewinkel

Senioren

„April, April“ im Pfarrheim

Marienfeld (gl). Die Ökumenische Seniorenbegegnung Marienfeld richtet den nächsten Nachmittag für ältere Menschen am Mittwoch, 10. April, aus. Ab 14.30 Uhr findet im Pfarrheim unter dem Motto „April, April“ ein lustiges Programm mit Kaffee und Kuchen statt. Dazu sind alle Senioren eingeladen. Wer abgeholt werden möchte, sollte sich bei Gertrud Himmerich, ☎ 988934, melden.

Termine & Service

Harsewinkel

Montag, 8. April 2019

Aktuelles
Hospizbewegung Harsewinkel: 15 Uhr Trauertreff, Clarholzer Straße 7.
Stadtbücherei St. Lucia: 15.30 Uhr Vorlesestunde.

Kirchen
Seelsorge-Notruf: ☎ 05247/630 (St.-Lucia-Hospital).
Weltladen: 15 bis 18 Uhr geöffnet, Clarholzer Straße 18.

Beratung & Soziales
Schiedsamt: zu erreichen über das Rathaus: ☎ 05247/9350.
Rövekamp-Treff Oase: 16 Uhr handwerkliches Frauentreffen für alle Altersgruppen; 18 Uhr Austausch der Ehrenamtlichen.
Gemeinschaftshaus Dammanns Hof: 9 bis 15 Uhr Koordination der Flüchtlingshilfe, ☎ 05247/2465; 9 bis 15 Uhr Flüchtlingsberatung, ☎ 05247/9264800; 10 Uhr Frauensprachkurs; 12 bis 16 Uhr Infocafé und Beratung; 15 bis 17 Uhr Kinderklamottenkiste; 15 bis 17 Uhr Haushaltsmarkt; 18 bis 22 Uhr Bürozeit der Gemeinwesenarbeit, ☎ 05247/2664; 17 Uhr Nähgruppe; 18 Uhr Offenes Männercafé.

Familienzentrum Mini-Maxi: 8 bis 12 Uhr Familienberatung; 8 bis 17 Uhr Spielgruppen; 9.30 bis 11 Uhr Café Zuwachs für Neugeborene; 9 bis 11 Uhr Kurberatung; Prozessionsweg 12, ☎ 05247/406341.
Selbsthilfe für junge Frauen nach Krebs: Judith Hassmann, ☎ 05247/80822.
Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises: Mühlenwinkel 11; 8 bis 17 Uhr, ☎ 05241/851718.
Bezirkssozialdienst der Regionalstelle West: 8.30 bis 12 Uhr sowie 14 bis 16.30 Uhr Beratung, Mühlenwinkel 11, ☎ 05247/923550.
Pflegeberatung des Kreises: ☎ 05247/935-155 und -187.
Caritas-Sozialstation: 9 bis 13 Uhr Beratung, August-Claas-Straße 60 a, ☎ 05247/4038290.
Hilfsgemeinschaft für Suchtkranke: 19 bis 21 Uhr Beratung und Gruppenstunde in der Astrid-Lindgren-Schule (Nebeneingang), Am Rövekamp 12, Kontakt über ☎ 05247/988945 und ☎ 05247/3972.

Service
Hallenbad: 9.15 bis 11.30 Uhr geöffnet.
Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag) Pluspunkt-Apotheke, Königstraße 10, Gütersloh, ☎ 05241/2122214; Steinhagener-Apotheke am Markt, Am Markt 23, Steinhagen, ☎ 05204/7261.
Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10, ☎ 05247/932921.
Anruf-Sammel-Taxi / Taxi-Bus: ☎ 05247/408888.
Bürgerbüro im Rathaus: 8 bis 17 Uhr geöffnet, ☎ 05247/935200.
Rentenversicherungsstelle im Rathaus: ☎ 05247/9350.